

Theoretische Komparatistik

Korrespondenzen zwischen Kritischer Theorie und (Post-)Strukturalismus am Beispiel von Walter Benjamin und Roland Barthes

INTERDISZIPLINÄRE TAGUNG VOM

29.09. –
01.10.22

ORT

Resowi-Zentrum
Universitätsstraße 15
Raum SZ 15.21 (2. OG)

Lesung mit Yoko Tawada

**AUS DEM NEUEN ROMAN PAUL CELAN UND
DER CHINESISCHE ENGEL**

29.09.22 / 19 Uhr
Literaturhaus Graz

We work for
tomorrow



Im Zentrum der internationalen Tagung stehen die Werke der Kulturtheoretiker Walter Benjamin (1892 – 1940) und Roland Barthes (1915 – 1980). Während der Literaturwissenschaftler Benjamin in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts im Umkreis der in Deutschland begründeten Kritischen Theorie publizierte, war der französische Semiologe Barthes in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts maßgeblich an der Etablierung des Strukturalismus und an dessen Reformulierung im Poststrukturalismus beteiligt. Trotz der biografischen, historischen und theoretischen Distanz und ungeachtet unterschiedlicher Schreibweisen und Denkstile lassen sich – so die Ausgangsüberlegung der Tagung – vielfältige Berührungspunkte und Überschneidungen in den Forschungsinteressen und Arbeitsgebieten der beiden Intellektuellen ausmachen.

Beide Autoren haben den sogenannten *material turn* in den Geisteswissenschaften mit vorbereitet, der den unhintergehbaren Zusammenhang von Schreibbedingungen, Arbeitsmethoden und Werkstruktur reflektiert. Den studierten Literaturwissenschaftlern gemein ist die Expansion der genuin sprachwissenschaftlichen bzw. literaturwissenschaftlichen Analyse auf andere Bereiche, wie Mode, Architektur, bildende Kunst, Fotografie, Kino, Werbung, Oper etc., sowie die Berücksichtigung der medienhistorischen Fundierung der Literatur. Sowohl Barthes als auch Benjamin verweigerten sich der Vorstellung einer vermeintlichen Natürlichkeit und Universalität gesellschaftlicher Werte; sie fokussierten stattdessen die grundlegend geschichtliche, von Produktionsbedingungen und Ideologemen abgängige Signatur der Kultur und sahen in der radikal gegenwartsbezogenen Perspektivierung des

eigenen Denkens, Forschens und Erinnerns einen analytischen Nutzen.

Als Arbeitsweise der Tagung ist geplant, Felder und Themen, zu denen Benjamin und Barthes gearbeitet haben – etwa zur Fotografie, zur Roman- und Dramentheorie, zur Autobiografie, zu den Autoren Brecht, Goethe, Kafka oder Proust –, nebeneinander zu stellen und zu konstellieren. Zudem sollen einzelne zentrale Texte bzw. Werkgruppen jeweils eines der beiden Denker, – zu Gedächtnis, Mythos, dem Zusammenhang von Literatur und Medien, zum Verhältnis von Struktur und Geschichte – textnahen (Re-)Lektüren unterzogen und in der Diskussion vor dem theoretischen Gerüst des jeweils anderen Theoretikers beleuchtet werden. Ein Ziel ist es dabei, alternativ zur eher geschlossenen und linearen Denkschulen- und Theoriegeschichtsschreibung einen produktiven Blickwechsel einzunehmen und die Figur des direkten Einflusses, die in der geistesgeschichtlichen Literatur- und Theoriegeschichtsschreibung fortlebt, durch den Begriff der „Zirkulation“ im Sinne einer „Theoretischen Komparatistik“ zu erweitern.

Die internationale Tagung am Institut für Germanistik der Karl-Franzens-Universität Graz wird in Kooperation mit Mitgliedern der International Walter Benjamin Society (IWBS), des Leibniz-Zentrums für Literatur- und Kulturforschung Berlin (ZfL) und des Instituts für deutsche Literatur der Humboldt-Universität zu Berlin stattfinden.



literatur h aus graz

Donnerstag, 29. September 2022

14:30 Grußwort des Vizerektors für
Forschung und Nachwuchsförderung
Univ.-Prof. Dr. Joachim REIDL

Grußwort der **STADT GRAZ**

Anne-Kathrin REULECKE (Graz)
Begrüßung und Einführung

15:30 **Sigrid WEIGEL (Berlin)**
Zwischen Körper und Klage – die Musik bei
Benjamin und Barthes
Moderation: Anne-Kathrin Reulecke

16:30 **KAFFEEPAUSE**

17:00 **Bernd STIEGLER (Konstanz)**
Kompositionen. Zur Form einiger Texte von
Barthes und Benjamin
Moderation: Erik Porath (Berlin)

18:00 **PAUSE**

19:00 **Lesung mit Yoko TAWADA**
Literaturhaus Graz
Moderation: Anne-Kathrin Reulecke

Freitag, 30. September 2022

09:30 **Matthias ROTHE (Graz/Minneapolis)**
Nach der Aura. Roland Barthes und Walter
Benjamin begeistern sich für Brecht
Moderation: Hildegard Kernmayer (Graz)

10:30 **KAFFEEPAUSE**

11:00 **Falko SCHMIEDER (Berlin)**
Zur Aneignung des Marx'schen Fetischbe-
griffs bei Walter Benjamin und Roland Barthes
Moderation: Philippe Roepstorff-Robiano (Berlin)

12:00 **Birgit ERDLE (London)**
La rupture/das Unterbrechen: ein Treffen über
Texte 1939/1960
Moderation: Philippe Roepstorff-Robiano

13:00 **MITTAGSPAUSE**

14:00 **Daniel WEIDNER (Halle)**
Tod, Trauer, Neues Leben. Benjamin und Bar-
thes umkreisen den Roman
Moderation: Andrea Polaschegg (Bonn)

15:00 **KAFFEEPAUSE**

15:30 **Kurt HAHN (Graz)**
Baudelaire, Benjamin, Barthes und Co –
Präsenzen und Absenzen moderner Lyrik in
Theoriebildungen des 20. Jahrhunderts
Moderation: Andrea Polaschegg

16:30 **Ulrike VEDDER (Berlin)**
L'Effet d'exposition: Zum Verhältnis von Mate-
rialität und Metapher in Benjamins „Eisenkon-
struktion“ und Barthes' „La Tour Eiffel“
Moderation: Anke Jaspers (Graz)

Samstag, 01. Oktober 2022

10:00 **Barbara REITER (Graz)**
Wesen der Fotografie und Weisen des Se-
hens. Überlegungen zu John Berger, Roland
Barthes und Walter Benjamin
Moderation: Erik Porath

11:00 **KAFFEEPAUSE**

11:30 **Cornelia ORTLIEB (Berlin)**
Vor dem Haarriss. Schreibkörpergesten bei
Benjamin und Barthes
Moderation: Anke Jaspers

12:30 **Annegret PELZ (Wien)**
Vestibül und *état vestibulaire*. Barthes und
Benjamin zum Verweilen im Vorstadium der
Skription
Moderation: Anne-Kathrin Reulecke

13:30 **Abschlussrunde und Verabschiedung**
mit anschließendem Imbiss

KONZEPT UND KONTAKT

Univ.-Prof. Dr. phil. Anne-Kathrin Reulecke
Institut für Germanistik
Mozartgasse 8, 8010 Graz
anne.reulecke@uni-graz.at

ORGANISATION

Dorothea Hollwöger, BEd; Dr. phil. Anke Jaspers;
Sebastian Meißl, BEd BA; Martina Panse, MA;
Dr. phil. Philippe Roepstorff-Robiano